

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1913)
Heft: 11-12

Artikel: Lichtbildervorträge von R. Feldhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-802476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darum soll und muss das Ideal der Friedensfreunde die Mitarbeit an der *Verhütung* des Krieges sein. Ihre Zahl soll gross und grösser werden, und wer weiss, ob die Zeit, von der die Zaren-Manifestation sprach, der Friede werde einst triumphieren über die Inhumanität der Welt, nicht schon jetzt näher gerückt ist; denn auch in regierenden Kreisen fängt man an zu verstehen, dass der Krieg ein *Eld* ist. . .

Erfreulicherweise wurden diese Ausführungen von einem überaus zahlreichen Publikum angehört; auch die farbentragende, studierende Welt stellte sich ein; ganz gewiss wird auch in diesen Kreisen die ausgestreute Saat aufgehen und seinerzeit edle Früchte bringen.

Abends wurden im Kurhauspark, vom Musikpavillon aus, noch Lichtbilder von Balkankriege vorgeführt, die eine Unmasse Menschen anlockten; auch diese Veranstaltung war eine Glanzleistung des gleichen Vereins und verdient noch ganz besonders Dank und *Nachahmung!* C. Sturzenegger.

Lichtbildervorträge von R. Feldhaus.

Den Beschluss der diesjährigen Vortragssaison bildeten Vorträge in Calw, Heidenzell und Sichenzell in Württemberg, sowie in Reichelsheim und Gross-Zimmern im Odenwald; ferner in Aachen, Mülheim a. Ruhr und Coblenz a. Rh. Alle diese Veranstaltungen erfreuten sich eines guten Besuches und führten der Deutschen Friedensgesellschaft eine grosse Anzahl neuer Mitglieder zu. Der letzte Vortrag in dieser Saison fand in Luzern am 22. April statt, über welchen das Luzerner „Vaterland“ wie folgt berichtet:

„Der im Falkensaale von der Friedensgesellschaft veranstaltete Lichtbildervortrag des bekannten Basler Vortragskünstlers bedeutete einen vollen Erfolg. Schon lange vor Beginn war der grosse Saal dicht gefüllt. Es mögen 300—400 Zuhörer dem von warmer Menschenliebe erfüllten und vollendet gesprochenen Vortrag gelauscht haben. Der Plastik seines eindringlichen Wortes gesellten sich die Lichtbilder bei, welche uns ein dunkles Blatt der Menschheitsgeschichte enthüllten. Grauensvolle Szenen haben sich in diesem Balkankrieg ereignet; man glaubt sich in eine ferne Vergangenheit versetzt, wenn man von diesen Vorgängen hört, die aller Kultur, aller Menschlichkeit Hohn sprechen. Der Redner bewies die Verlogenheit der Phrase von der Humanisierung des modernen Krieges. Er zeigte an Hand authentischer Berichte und Bilder, welche Gestalt der gegenwärtige Krieg annimmt, wie keine der von den Mächten aufgestellten und unterzeichneten Bestimmungen gehalten wurden, welche grausamen Leiden die Verwundeten ausgesetzt waren, wie es nicht nur an Aerzten und Pflegepersonal, sondern sogar an Verbandsstoff und Mitteln zur Narkose mangelte, und was für unnennbare Gewalttaten an Frauen und Kindern verübt wurden. Und das alles im Zeichen der Kultur und vor den Augen der Gegenwart, die sich so gerne mit ihren humanen Erfolgen brüstet! Wahrlich eine Riesenanklage gegen die Veranstalter und gegen die Befürworter des Krieges. Zum Schlusse trug der Redner einen Abschnitt aus dem Buche des Hamburger Volksschullehrers Lamszus, „Das Menschenschlachthaus“, vor, welcher seinen tiefen Eindruck auf die Zuhörer nicht verfehlte.

Der Vortrag wurde vom Vorsitzenden, Herr Dr. Bucher-Heller, Präsident des Friedensvereins, warm verdankt.

Möge dieser bedeutsame Abend die zahlreichen Teilnehmer zum Nachdenken veranlassen und der Friedenssache neue Freunde zuführen.“

Verschiedenes.

An das deutsche und an das französische Volk haben die Vorstände der Friedensgesellschaften dieser beiden Länder einen Aufruf gegen die Rüstungsmehrungen erlassen.

* * *

Der erste belgische nationale Friedenskongress fand am 7. und 8. Juni in Brüssel statt. *Programm:* 1. Respektierung der neutralen Gegend. — 2. Friede und Erziehung. — 3. Die Handelsfreiheit in Kriegzeiten. — 4. Die Rolle der Presse im Krieg und im Frieden.

—o—

Anzeige.

Schweizerische Friedensfreunde, die für ihre Töchter oder andere junge Mädchen Gelegenheit zu Studien in einer Pension in Deutschland suchen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Aufnahme finden können in der Familie unseres Freundes, Pfarrer O. Umfried, der jedem schweizerischen Pazifisten bekannt ist. Das Pensionat wird am 20. Oktober eröffnet werden. Lektionen in deutscher Sprache und anderen Disziplinen. Handels-, Kunst-, Musik- und Frauenarbeitsschulen in der Stadt. Ausgezeichnetes Klima, herrliche Spaziergänge. Angenehmes Familienleben.

Referenzen:

Frau Geheimrat Kromayer, Sternwartstrasse 14, Strassburg.

Miss Anna B. Eckstein, Langestrass 7, Coburg.

Herr Geheimrat Professor Dr. Förster, Ahornallee 8, Charlottenburg.

Herr Professor Dr. Quidde, Gedonstrasse 4, München.

Herr Dr. Ad. Richter, Pforzheim.

Herr Direktor Wagner, Kaiserslautern.

Herr Dr. F. Bucher-Heller, Luzern.

Herr Richard Feldhaus, Binningen bei Basel.

Herr R. Geering-Christ, Basel.

—o—

Berichtigung.

Infolge eines Fehlers des Telegraphisten hat sich bei dem in letzter Nummer abgedruckten Begrüssungstelegramm an die Delegiertenversammlung in Solothurn ein Irrtum bezüglich des Absenders eingeschlichen. Die letzte Zeile des Verses muss heissen:

„Für die Deutschen grüsst Umfried.“

Cacao Grootes

Westzaan

Hoflieferanten

Gegründet 1825 :: Allerhöchste Auszeichnungen

Anerkannt vorzügliche, feine, echt holländische Marke, garantiert rein, leicht löslich, angenehmer Geschmack, :: billigstes und bekömmlichstes Nahrungsmittel ::

Muster und Preislisten gratis und franko durch

A. Niebergall & Co.

General-Agenten und Depositäre für die Schweiz

125 Spalenring □ Basel □ Spalenring 125